Einige Beweise für die Vorzüglichkeit meines allein ächten Bernhardiner Alpenkräuter-Magenbitter.

Geehrter Herr Bernhard! Meine Frau war immer sehr leidend durch Verstopfung, da der Stuhlgang schon 3 Wochen, fast nicht glaubbar, ausblieb, weshalb Appetit und Verdauungskraft ganz fehlten. Da Ihr ächter Bernhardiner unser Kind wieder gesund gemacht hat, nahm auch meine Frau mehrere Löffel voll und wie erfreut bin sie, daß sie wieder, wie jeder gesunde Mensch täglich unbeschwerliche Entleerung hat. Wir sind gesund, vergnügt und lebensfroh, schalten und walten sie nun nach vielen ausgestandenen Sorgen. Ich schreibe dies aus Dankbarkeit gegen Ihn, Ihren Vater, der in oft unscheinbare Kräuter so große Wunderkraft gelegt, und mir eine gesunde Frau und ein gedeihliches blühendes Kind wieder gegeben hat.

Bellaheim, 1. Juli 1880.

Martin Reinel, Kaufmann.

Herrn Wallrad Ottmar Bernhard in München. Mit Freuden kann ich Ihnen mittheilen, daß der ächte Bernhardiner Magenbitter, welchen ich den Herrn Joseph in Reichenhaus habe, mich von meinen Leiden vollständig befreit hat. Eine einzige Flasche à 2 Mk. war im Stande, mich von meinem jahrlichen Magenleiden zu befreien. Mit Erstaunen verspürte ich schon am ersten Tage dessen wunderbare Wirkung. Ich bitte um eine zweite Flasche, da mein Vater auch an Magenleiden seit zwei Jahren leidet. Einem jeden Magenleidenden rathe ich den allein ächten Bernhardiner [illegible] schnellen Heilung nicht zu verlassen.

Mucheln (Wittbg.), 15. Juli 1880.

[illegible]

Herrn Wallrad Ottmar Bernhard in München. Die Angriffe von Seite Ihrer Concurrenten veranlassen mich, Ihnen mitzutheilen, daß ich das Ihnen vor Jahren ausgestellte Zeugniß heute noch aufrecht erhalte, und [illegible] Beweis für die Güte und Reinheit Ihres ächten Bernhardiner [illegible] wie Ihnen ja bekannt ist. Neid gibt es überall, das Richtige, Gute und Zweckmäßige muß aber doch [illegible]

Hochachtungsvoll

[illegible] 20. [illegible]

G. A. Freiherr von Liebenstein.

[illegible] Dienst [illegible] volle Wahrheit, daß ich nach dem Gebrauch von nur zwei Fläschchen Ihres berühmten ächten Bernhardiner von einem längeren Magenleiden und gänzlicher Appetitlosigkeit nun wieder vollständig hergestellt bin. Kann daher diesen ausgezeichneten Liqueur Jedermann bestens empfehlen.

Quedlinburg, 23. April 1880.

[illegible]

Die Echtheit der Unterschrift bestätigt

Weimar, Schutzmann.

Der Bernhardiner Alpenkräuter Magenbitter des Wallrad Ottmar Bernhard in München hat mir gegen mein [illegible] seit 20 Jahren bestehendes Magenleiden nicht nur nicht, sondern auch anhaltende Hilfe verschaffen, indem ich nun vollständig gesund bin, weshalb ich hiemit wahrheitsgetreu bestätige und allen Magenleidenden zur Kenntniß bringe und diesen ächten Magenliqueur Jedermann bestens empfehle.

Elsper i. Westfalen, [illegible] 1880.

[illegible] Bürgermeister.

Herrn Wallrad Ottmar Bernhard, Hoflieferant in München. Meine Frau, die [illegible] Jahren an Magenkrämpfen litt und [illegible] dessen beraubt [illegible] konnte, wogegen alle angewandten Mittel erfolglos waren, gebrauchte [illegible] Flaschen Ihren ächten Bernhardiner und sind nicht allein ihrem dieses Mittel die Magenschmerzen vollständig beseitigt, sondern dieselbe kann auch jetzt wieder jede Speise genießen, überhaupt ist dieselbe [illegible] was ich Ihnen gern der Wahrheit gemäß mittheile.

Bernkastel a. Mosel, [illegible] Mai 1880.

Rechnungsrat [illegible]

(Oeffentlicher Dank.) Seit einem ganzen Jahre litt ich an Erbrechen und Appetitlosigkeit, meine Verdauungskraft war vollständig gestört und in hohem Grade [illegible] Erfolg [illegible] Alpenkräuter Liqueur von Herrn Wallrad Ottmar Bernhard in München, welchen ich bei Herrn J. Junginger hier kaufte, und nach [illegible] dieses ausgezeichnete Hausmittel, welches sehr [illegible] zu trinken und von so großem Erfolg begleitet ist, nur bestens empfehlen.

Geislingen, (Wttbg.), 10. Januar 1880.

Hermann Craig.

Gärtner- u. [illegible]-Geschäft.

Wahrheitsgemäßes Zeugniß und innigsten Dank!

Ich litt 3 Jahre an Gicht und einem fast unerträglichen Nervenleiden und waren alle Mittel nicht im Stande, mich von meinem Leiden zu befreien.

So wurde mir der ächte Bernhardiner Alpenkräuterliqueur von Herrn Wallrad Ottmar Bernhard in München empfohlen; nach dem Gebrauch von 2 Flaschen war ich gesund und kann nun wieder meinen Geschäften vollständig nachgehen. Ich bin nun glücklich, nach 3jähriger Krankheit das richtige Mittel zur Erlangung meiner früheren Gesundheit gefunden zu haben, weshalb ich den einzig ächten Bernhardiner von Wallrad Ottmar Bernhard allen Leidenden bestens empfehlen kann.

Bittsheim b. Landshut, 1. Mai 1880.

Martin Müller

Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift bestätigt am 9. Mai 1880.

Die Gemeindeverwaltung Bittsheim.

gez. Sigl, Bürgermeister.

Geehrter Herr! Ich habe [illegible] Flasche von Ihrem ächten Bernhardiner gekauft und fand ihn sehr wirksam bei meinem chronischen Magenleiden. Bitte mir noch 3 große Flaschen zu senden.

Winterfelde b. Greifenhagen i. Pomm.

den 20. Oktober 1880.

[illegible]

Geehrter Herr! Bitte mir umgehend für den Betrag einliegender Bank-Anweisung wieder eine Kiste mit Ihrem Bernhardiner Alpenkräuterliqueur zu senden.

[illegible] Jesu Christi.

Hochachtungsvoll

[illegible] Amerika.

Superior P. Andreas Kunkler.

Wallrad Ottmar Bernhard,

[illegible]

Niederlagen:

[illegible]

Aue, [illegible]
Bernburg, [illegible]
Bardy a./Elbe, Amandus Becker.
[illegible]
Burg b./Magdeburg, C. Friedrich.
[illegible]
Burgstädt, C. B. Lindner jun.
[illegible]
Delitzsch, [illegible]
Dessau, [illegible]
Döbeln, [illegible]
Dohna, [illegible]
Dornburg a./Saale, [illegible]
[illegible]
Eisenberg, Franz Reis.
Eisfeld, Carl Reckmagel.
[illegible]
Erfurt, Max Hardtwig.
[illegible]
Freiberg, R. Wagner vorm. Rößler.
Friedrichroda, [illegible]
[illegible]
Geyer, A. E. Gmelinh.
Glauchau, Ernst [illegible]
Gößnitz, H. F. Bauer.
[illegible]
Grossenhain, Otto Engel.
[illegible]
Grünhainichen, J. G. Fährmann.
Grünstadt, Ferdinand Rauscher.
Hainichen, E. M. Haase.
[illegible]
Hohenstein-Ernstthal, [illegible]
[illegible]
Jena, [illegible]
Kamenz, [illegible]
Kirchberg, [illegible]
Königstein, O. Th. Kretschmar.
Kösen, Louis Rüdiger.
[illegible]
Langensalza, F. C. Rinl.
[illegible]
Lichtenstein, Emil Wahn, Apoth.
[illegible]
Mügeln, Joh. [illegible]
Naichhausen, Gustav Kurth.
Naumburg a./Saale, Oscar Löpser.
[illegible]
Nordhausen, G. Funke in Fa. Arthur Meyer.
[illegible]
Oelsnitz b. Lichtenstein, C. Schreiber.
Ohrdruf, Hermann Spintler.
Olbernhau, C. G. Mühl.
Oranienbaum, Th. Karrenbach.
[illegible]
Rochlitz, [illegible]
Rodewisch, [illegible]
Rosswein, [illegible]
Sachsenburg, [illegible]
Schellenberg, Emil Krönner.
[illegible]
Schmölln, [illegible]
[illegible]
Sommerda, Fr. Hirse.
Sonneberg, Georg Leutheuser.
[illegible]
Stadtilm, [illegible]
Stadtroda, [illegible]
Stollberg, [illegible]
Suhl, C. A. Geelhaar.
[illegible]
Torgau, Theodor Göbel.
Trebitzau a./Elster, [illegible] Hanisch.
Waldheim, [illegible]
Waltershausen, Wilhelm Vogel.
Weida, Franz Leuschel.
Weimar, Com.-Rath C. F. Fr[illegible]
[illegible]
Wurzen, [illegible]
Zittau, Carl Wenzel's Nachfolger.
Zwenkau, J. Ed. [illegible]
Zwickau, Anton Baum.